

Seite	Seite 1 von 5
Auftragsnummer:	VII-I-981001
Berichtsnummer:	AT1-S-98/1
Datum der Prüfung:	27.1.1998
Ort der Prüfung:	Wien
Prüfingenieur:	Dipl.-Ing. Günter ZOWA

TÜV
ÖSTERREICH

Geschäftsbereich
Aufzugstechnik

BRÜDERECKELT + CO
6. MRZ. 1998
EINGEGANGEN

Geschäftsstelle
Wien 20
A-1200 Wien
Höchstädtplatz 3/3
Telefon:
+43 1 / 332 42 81
Fax: DW 20
eMail:at@tuev.or.at

Ansprechpartner:
DI Günter ZOWA
DW 42
eMail: zo@tuev.or.at

TÜV ÖSTERREICH

Prüfung eines Glasvordachsystems ROOFLITE®

als Basis für die Vergabe eines
TÜV - geprüft Zeichen

**Akkreditierte
Prüfstelle,
Überwachungsstelle,
Zertifizierungsstelle:
Kalibrierstelle**

Notified Body 0408

**Vereinssitz und
Geschäftsführung:**
A-1015 Wien
Krugerstraße 16
Tel.: +43 1/514 07-0
Fax: DW 240
eMail:office@tuev.or.at

Geschäftsstellen in
Dornbirn, Eisenstadt,
Graz, Innsbruck,
Klagenfurt, Linz,
Salzburg, Wels und
Wien

Tochtergesellschaften
in Athen, Budapest,
München und Wien

Bankverbindungen:
CA 0066-28978/00
BA 220-101-949/00
PSK 7072.756

Wien am 27.2.1998

Die Prüfergebnisse beziehen sich nur auf den Prüfgegenstand die Prüfergebnisse dürfen auszugsweise nicht ohne Genehmigung der Prüfstelle veröffentlicht werden.

QFM-AT 050 Rev. 00

DVR 0047 333

Seite	Seite 2 von 5
Auftragsnummer:	VII-I-981001
Berichtsnummer:	AT1-S-98/1
Datum der Prüfung:	27.1.1998
Ort der Prüfung:	Wien
Prüfingenieur:	Dipl.-Ing. Günter ZOWA

1. Antragsteller: ECKELT Glas
A-4400 Steyr Resthofstr. 18
2. Hersteller:: ECKELT Glas
A-4400 Steyr Resthofstr. 18
3. Auftrag vom: 9.12.1997 (telefonisch)
4. Prüfgegenstand:

	Länge	Breite	Glasaufbau
ROOFLITE ® 1	1600	1200	teilvergesspanntes Glas 2 x 8 mm und 0,76 mm PVB - Folie
ROOFLITE ® 2	1600	1400	teilvergesspanntes Glas 2 x 8 mm und 0,76 mm PVB - Folie
ROOFLITE ® 3	1900	1400	teilvergesspanntes Glas 2 x 10 mm und 0,76 mm PVB - Folie

Die beiden zur Verfügung gestellten Prüfmuster sind mit Siebdruck LITEX ® auf der Unterseite ausgeführt.

Das Glas ist mit vier Edelstahlhaltern punktförmig gelagert und durch Zugstababhängungen an der Wand befestigt.
Für die Wandmontage wird ein FISCHER Injectionsverankerung FIP beigestellt.

Die Fuge zwischen Glasvordach und Wand wird durch ein selbstklebendes Dichtungsprofil abgedeckt. (Technische Beschreibung gemäß Beilage)

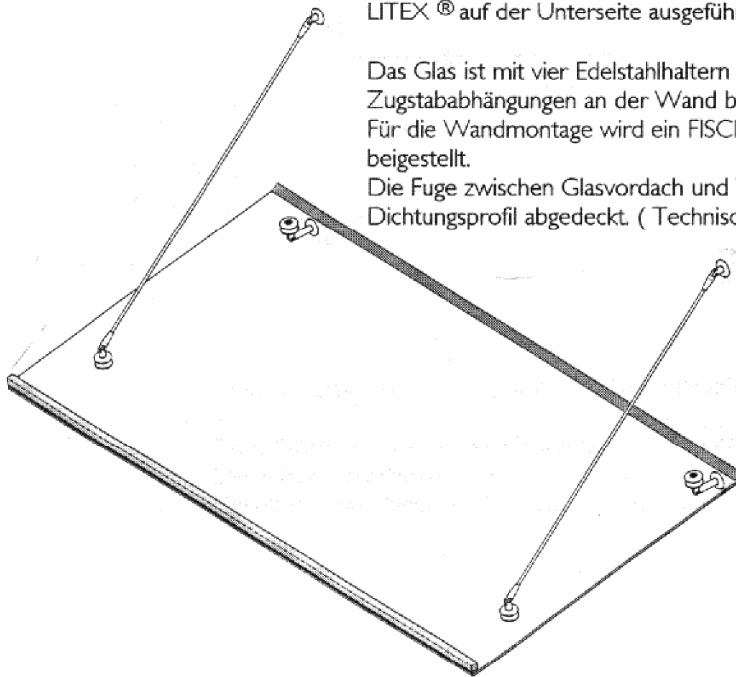


Abb. 1. : Skizze des Glasvordaches

Die Prüfergebnisse beziehen sich nur auf den Prüfgegenstand die Prüfergebnisse dürfen auszugsweise nicht ohne Genehmigung der Prüfstelle veröffentlicht werden.

Seite	Seite 3 von 5
Auftragsnummer:	VII-I-981001
Berichtsnummer:	AT1-S-98/1
Datum der Prüfung:	27.1.1998
Ort der Prüfung	Wien
Prüfingenieur:	Dipl.-Ing. Günter ZOWA

5. Bearbeiter: Dipl.- Ing. Günter Zowa

6. Prüfgrundlagen: gemäß Herstellerangaben

- Nutzlast 2,5 kN / m²
- Resttragfähigkeit mit 1,25 kN / m² im gebrochenen Zustand
- DIN 52338 Kugelfallversuch mit 1m Fallhöhe auf gebrochene Scheibe

Anschlagpunkte für Resttragfähigkeit (lt. Skizze):

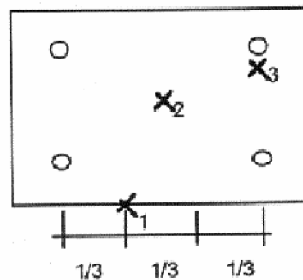


Abb. 2 : Lage der Anschlagpunkte für die Resttragfähigkeit

- 1 Beide Gläser wurden an der Stirnkante mit einem Körner angeschlagen.
- 2 Die untere Glasscheibe wird mit einem Körner im Scheibenmittelpunkt angeschlagen.
- 3 Die obere Glasscheibe wird mit einem Körner im Bereich vom Beschlag angeschlagen

Die Prüfergebnisse beziehen sich nur auf den Prüfgegenstand die Prüfergebnisse dürfen auszugswise nicht ohne Genehmigung der Prüfstelle veröffentlicht werden.

Seite	Seite 4 von 5
Auftragsnummer:	VII-I-981001
Berichtsnummer:	AT1-S-98/1
Datum der Prüfung:	27.1.1998
Ort der Prüfung	Wien
Prüfingenieur:	Dipl.-Ing. Günter ZOWA



7. Vorgelegte Unterlagen:
- Montageanleitung ROOFLITE® (vgl. Beilage)
 - Prospekt ROOFLITE ® - Glasdachelemente
 - Statische Berechnung von Dipl.-Ing. Greindl (Stand : Okt. 97)
 - Beschreibung der Dichtung seitens des Herstellers BSP
 - Skizzen für die Verpackung Z.Nr. : RL/8098, RL/8099, RL/8900, RL/8901

8. Umfang der Prüfung:
- Die Flächenlasten gemäß Punkt 6 wurde durch Sandsäcke à 8 kg gleichmäßig aufgebracht.
- Zusätzlich wurde auch die Funktionalität des Produktes für den Endverbraucher überprüft, wodurch die Basis für die Berechtigung zur Führung eines TÜV-geprüft Zeichen erlangt wird.
- Folgende Punkte wurden speziell untersucht :
- Schutz des Produktes durch die Verpackung
 - Vollständigkeit des Produktes (inkl. Befestigungsmaterial)
 - Übereinstimmung der Montageanleitung mit dem Produkt
 - Haltbarkeit des Produktes
 - Maßnahmen zur Erhaltung gleichbleibender Produktqualität

9. Ergebnis der Prüfung:

Die Glasvordachsystem ROOFLITE ® hat den Anforderungen gemäß Prüfgrundlagen Hinsicht bestanden.

Im Zuge der Probemontage zeichnete sich das Produkt vor allem durch die Montagefreundlichkeit für den späteren Endbenutzer aus.

Durch die optisch sehr schlanke und unaufdringliche Konstruktion der Halterungen paßt sich dieses Vordachsystem auch bei nachträglichen Zubau sehr gut an bestehende Gebäude an.

Alle beigelegten Unterlagen stimmen mit den Produkt überein.

Die Prüfergebnisse beziehen sich nur auf den Prüfgegenstand die Prüfergebnisse dürfen auszugsweise nicht ohne Genehmigung der Prüfstelle veröffentlicht werden.

QTM-AT 050 Rev. 00

Seite	Seite 5 von 5
Auftragsnummer:	VII-981001
Berichtsnummer:	AT1-S-98/1
Datum der Prüfung	27.1.1998
Ort der Prüfung	Wien
Prüfingenieur:	Dipl.-Ing. Günter ZOWA

TÜV
ÖSTERREICH

Dem Hersteller Fa. ECKELT - Glas wird hiermit die Berechtigung zur Führung des TÜV - geprüft Zeichen bis auf Widerruf gemäß Regulativ des TÜV Österreichs (Ausgabe 1997) für Baumuster- und Typengeprüftzeichen erteilt.



Leiter der Prüfstelle

[Handwritten signature of Ing. Marschall]
(Ing. Marschall)

Auftragsverantwortlicher

[Handwritten signature of Dipl.-Ing. Zowa]
(Dipl.-Ing. Zowa)

Wien am 27.2.1998

Beilage : Montageanleitung ROOFLITE® (Stand Feb. 98)









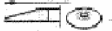







Die Prüfergebnisse beziehen sich nur auf den Prüfgegenstand die Prüfergebnisse dürfen auszugsweise nicht ohne Genehmigung der Prüfstelle veröffentlicht werden.

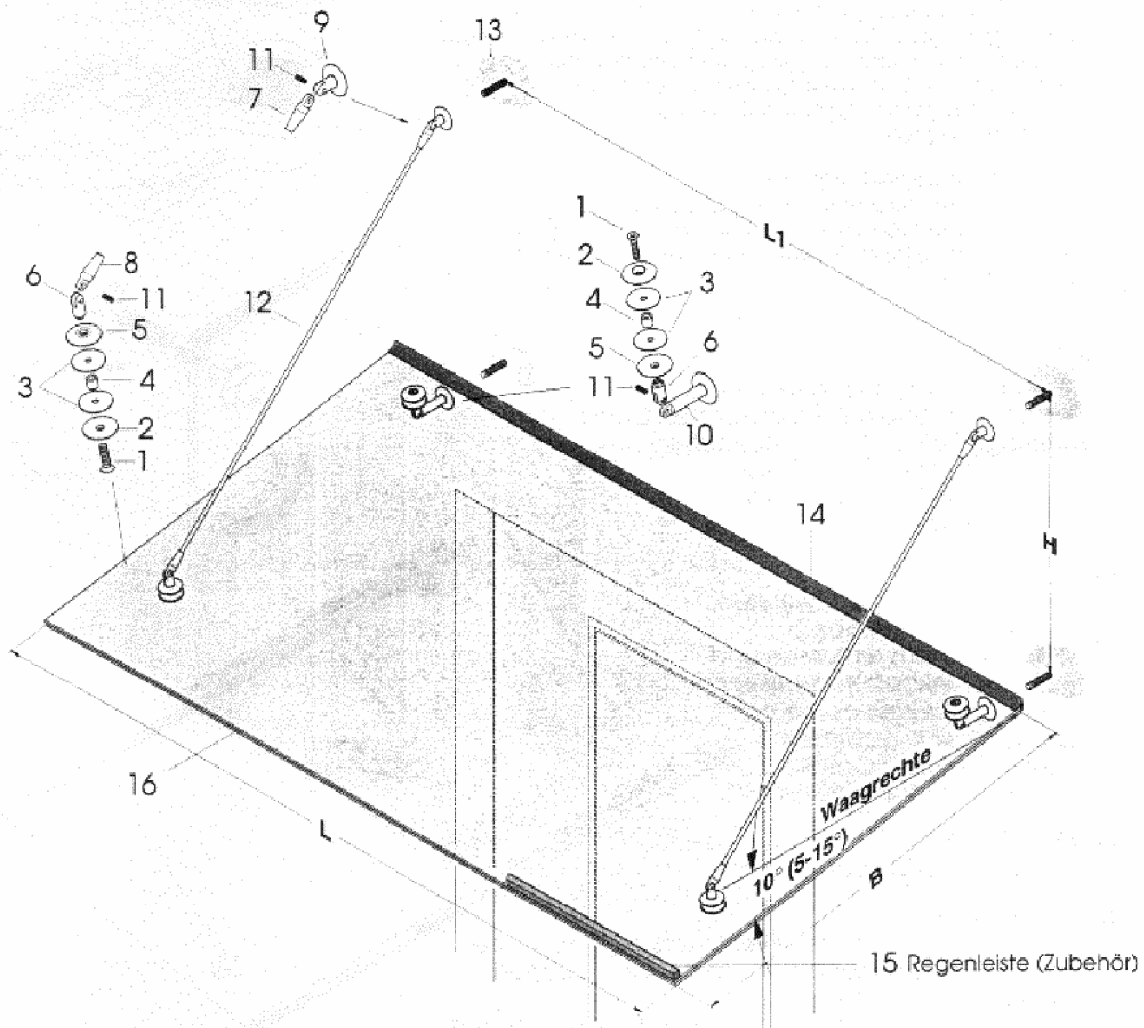
QFM-AT 050 Rev. 00

ROOFLITE[®]-MONTAGEANLEITUNG

TEILEÜBERSICHT:

Vor Montagebeginn ist der Teileumfang zu kontrollieren !

Pos	Stk.		Pos	Stk.			
	1	4	Innen-SK-Schraube		9	2	Wandhalter kurz (oben)
	2	4	Teller 1 Ø 70		10	2	Wandhalter lang (unten)
	3	8	Bellage Ø 68		11	6	Gelenkbolzen
	4	4	Zwischenring		12	2	Zugstange
	5	4	Teller 2 Ø 70		13	4	Gewindestange M12
	6	4	Haltemutter		14	1	Dichtlippenprofil
	7	2	Gabelkopf (re)		15	1	Regenleiste (Zubehör)
	8	2	Gabelkopf (li)		16	1	Glasdach



NUTZLAST:

Zulässige Maximalbelastung in Abhängigkeit des Mauerwerkes:

STAHLBETON: 250 kg/m²

HOHLBLOCKZIEGEL-durchgeschraubt 250 kg/m²

HOHLBLOCKZIEGEL- FISCHER Injektionsverankerung FIP 125 kg/m²

GLASDACHABMESSUNGEN:

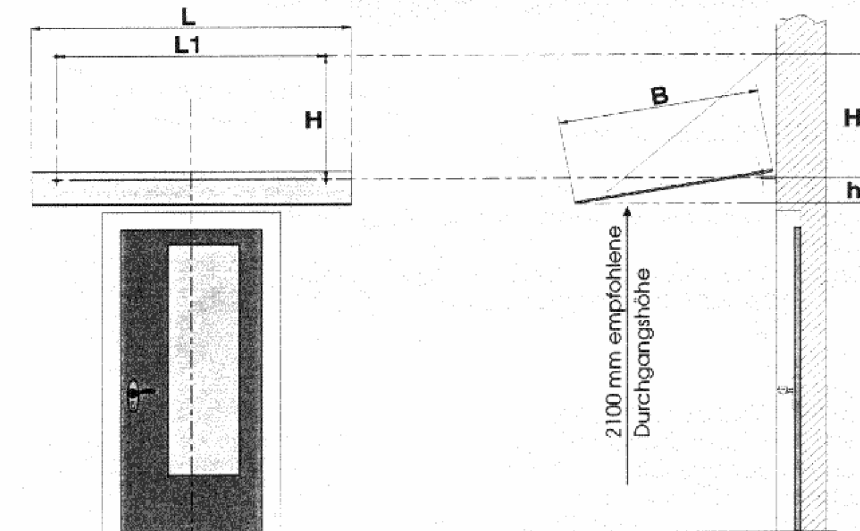
ROOFLITE 1 1600 mm x 1200 mm

ROOFLITE 2 1600 mm x 1400 mm Größe 2 und 3

ROOFLITE 3 1900 mm x 1400 mm für Deutschland nicht zugelassen.

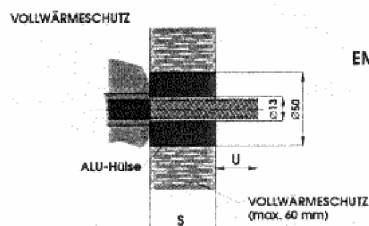
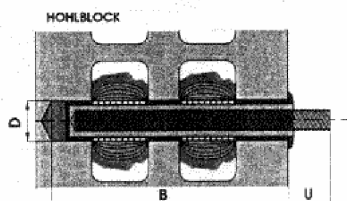
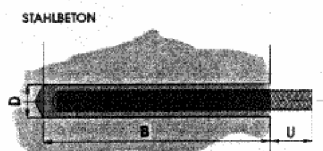
MAßTABELLE:

	L	B	L1	H	h
ROOFLITE 1	1600 mm	1200 mm	1100 mm	874 mm	144 mm
ROOFLITE 2	1600 mm	1400 mm	1100 mm	997 mm	178 mm
ROOFLITE 3	1900 mm	1400 mm	1400 mm	997 mm	178 mm



BEFESTIGUNGSVARIANTEN

FISCHER Injektionsverankerung FIP (oder gleichwertig)



FIP in Vollbaustoff (z.B. Stahlbeton)

Ankergröße	M12
Kenngroße	
D (mm) Bohrer	14
B (mm) Bohrtiefe	150
U (mm) Überstand	min 15 / max 20

FIP in Lochstein verputzt (z.B. Hohlblock)

Ankergröße	M12
Kenngroße	
D (mm) Bohrer	16
B (mm) Bohrtiefe	150
U (mm) Überstand	min 15 / max 20

ACHTUNG: BEI HOHLBLOCK-ZIEGEL NICHT SCHLAGBOHREN!
Montage nur auf verputztes Mauerwerk.

EMPFEHLUNG: Bei Vollwärmeschutz ist eine ALU-Hülse in der Vollwärmeschutzstärke (S) anzubringen.
Bohrtiefe = 150 mm + S
Gewindestange und ALU-Hülse sind nicht Bestandteil der Lieferung.
Länge der Gewindestange = 150 mm + S

Die richtige Anwendung der FISCHER Injektionsverankerung FIP hat nach der, von FISCHER beigelegten, Gebrauchsanweisung zu erfolgen. Die angegebene Befestigungstechnik bzw. das System ist eine Empfehlung.

6. ZUGSTANGEN

Die vormontierten Zugstangen in die Wandhalter kurz (oben) einführen und mit Gelenkbolzen befestigen.

7. DICHTLIPPENPROFIL

Die Schutzfolie des Dichtlippenprofils ablösen und Dichtlippenprofil auf die Hinterkante des Glasdaches aufkleben.

8. REGENLEISTE (Zubehör)

Die Schutzfolie der Regenleiste ablösen und auf die Vorderkante des Glasdaches kleben.

ZU PUNKT 7. + 8. VERARBEITUNGSHINWEISE für Dichtlippenprofil (14) und Regenleiste-Zubehör (15)

1. REINIGUNG:

Die Klebeflächen müssen trocken, sauber und fettfrei sein. Reinigung mit den handelsüblichen Glasreinigungsmitteln. Kein Lösungsmittel auf die Stirnseite der Glasscheibe bringen!

2. AUFKLEBEN:

Abdeckpapier von der Klebefolie lösen (Klebefläche nicht mit den Fingern berühren). Klebende Unterseite auf den vorher gereinigten Klebeflächen auflegen. Ein Andrücken mit einem Andruckroller ist nach der Verklebung erforderlich. Nach erfolgter Positionierung darf das selbstklebende Profil nicht wieder gelöst und neu verklebt werden (Haftschwierigkeiten).

3. VERARBEITUNGSTEMPERATUR:

Die optimalen Verarbeitungstemperaturen liegen zwischen +18°C und 35°C. Eine Verarbeitung ab +7°C ist möglich. Beachten Sie bitte in diesem Fall, daß die Anhaftung nur sehr gering ist.

9. GLASDACH

Glasdach in Wandhalter lang (unten) einhängen und mit Gelenkbolzen befestigen.

Achtung: Gewicht des Glasdaches:

1600 x 1200 = 77 kg

1600 x 1400 = 90 kg

1900 x 1400 = 133 kg

10. GLASDACH

Glasdach hochschwenken, Zugstangen in vordere Haltemuttern einführen und mit Gelenkbolzen befestigen. Eventuell Glasdach durch Drehen der Zugstangen ausrichten, bzw. Gefälle in eine Richtung einstellen.

11. ENDKONTROLLE

Alle Schrauben nachziehen

12. REINIGUNG:

Wir empfehlen je nach Verschmutzungsgrad eine halbjährige Reinigung mit den handelsüblichen Glasreinigungsmitteln. Das Glasvordach ist nicht für ein Betreten angelegt.

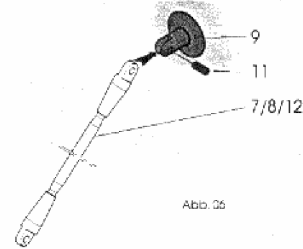


Abb. 06

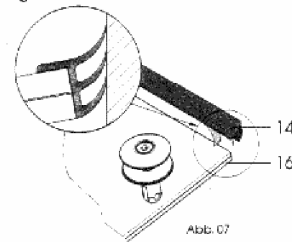


Abb. 07

Zusätzlich sollte mit "NEUTRALEM-SILIKON" (für VSG) verfugt werden!

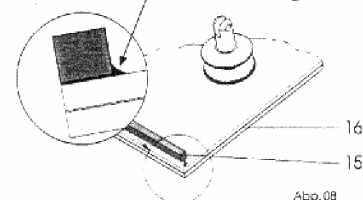


Abb. 08

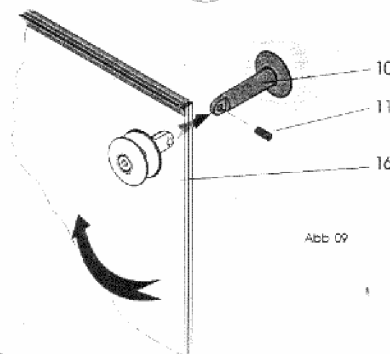


Abb. 09

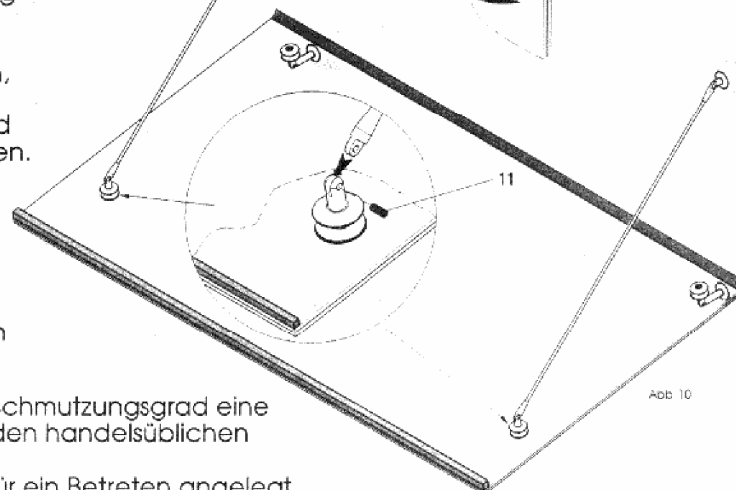


Abb. 10

MONTAGE:

1. MAUERANKER

Die Montage der Maueranker (Gewindestange M12) muß mit "FISCHER Injektionsverankerung FIP" (oder gleichwertiger) Technik durchgeführt werden.

Es ist darauf zu achten, daß die Maueranker waagrecht und senkrecht genauestens ausgerichtet werden.

Achtung: Gebrauchsanweisung unbedingt beachten.

Die Maße sind der **MAßTABELLE** zu entnehmen.

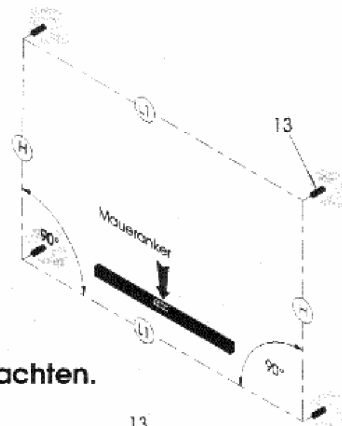


Abb. 01

2. WANDHALTER (oben/unten)

NIRO-Scheibe, Wandhalter kurz (oben) und Wandhalter lang (unten) auf die Maueranker (Gewindestange M12) schrauben.

Achtung: Wandhaltergabel (oben/unten) müssen senkrecht ausgerichtet werden.

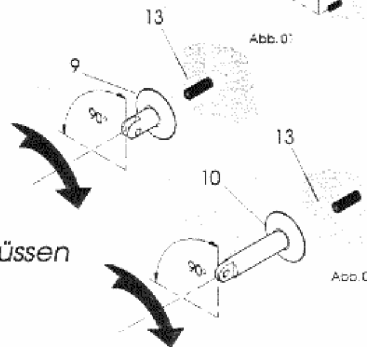


Abb. 02

3. BESCHLAG (Glasdach hinten)

Haltemutter, Teller 2 und Beilage von unten auf das Glasdach halten, Zwischenring, Beilage und Teller 1 von oben mit Innen-SK-Schraube befestigen. (Imbus-Schlüssel 8 mm)

Hinweis: Teller 1 = Senkung

Teller 2 = Bohrung \varnothing 17 mm

Achtung: Haltemutter beim Anziehen gegenhalten.

Anzugsdrehmoment: Handfest (15Nm)

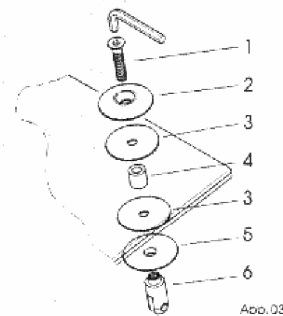


Abb. 03

4. BESCHLAG (Glasdach vorne)

Haltemutter, Teller 2 und Beilage von oben auf das Glasdach halten, Zwischenring, Beilage und Teller 1 von unten mit Innen-SK-Schraube befestigen.

Hinweis: Teller 1 = Senkung

Teller 2 = Bohrung \varnothing 17 mm

Achtung: Haltemutter beim Anziehen gegenhalten.

Anzugsdrehmoment: Handfest (15Nm)

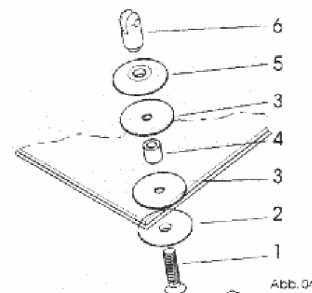


Abb. 04

5. ZUGSTANGEN

Gabelköpfe (li + re) auf Zugstange bis zur Markierung aufschrauben.



Abb. 05